

X X V I I.

Das außgeschmeltzte Silber vnd Gold / auff eine ganz geschwinde vnd vnköstliche Weise / durch den Guß von einander zu scheiden; also / daß man in einem Tage in ein Ofen / durch eine Persohn / etliche 100. Marck kan scheiden lassen / kostet nicht halb so viel mühe / arbeit / vnd anlag / als durch das Aqua Fort, oder Eimenten.

Dieses scheiden Goldes von dem Silber / durch den Guß / ist eine vber die massen schöne / geschwinde vnd profiteliche Arbeit (weil es ohne Aqua Fort zugehet) das Gold von dem Silber zu scheiden; vnd weiß niemand / wie ein mühseliges / vngesundes vnd sorgliches scheiden es ist / durch die Aquas Fortes, als die jenigen / welche sich täglich damit schleppen müssen: Allhier aber durch diesen Weg / kan es gar leichtlich vnd geschwind geschehen / vnd hat eine solche beschaffenheit damit / man zerschläget das Silberwerck in solche Stücke / daß es in den Tiegel gehen möge / füllet denselben so voll damit an / als er vertragen kan / vnd thut einen Scheidfluß auch darzu / läßt es zusammen fließen / vnd wann es geflossen ist / so schläget man das Gold darinnen / mit einem Niederschlag / von dem Silber in einen kleinen König / geußt das Werck auß / in einen spizigen Gießbuckel / läßt es erkalten / vnd schlägt mit einem Hammer daran / so fällt der König / welcher das Gold auß dem Silber genommen hat / von der übrigen massa, welcher aber nicht ganz ohne Silber ist / sondern behält gemeiniglich noch zu ein theil Gold / 2. oder 3. theil